

Ein Ergebnis des COREPIG-Projektes sind HACCP-basierte Managementhilfen (Hazard Analysis Critical Control Points). Diese Hilfen unterstützen Landwirte betriebsspezifisch bei der Lösung und Vorbeugung von Problemen mit Endoparasiten, Problemen der Reproduktion und rund um die Geburt, bei Absetzdurchfall und Saugferkelsterblichkeit. Sie sind in Form von Microsoft Excel®-Dateien verfügbar. Es wird empfohlen, die Hilfen zusammen mit der Beraterin und/oder dem Veterinär anzuwenden.

Jede Managementhilfe beinhaltet eine Gebrauchsanleitung und besteht aus drei Teilen:

- einem Fragenbogen für den Betriebsleiter,
- einer Checkliste zur Stallbeurteilung und
- einem betriebsspezifischen Bericht.

## Beschreibung der HACCP-Managementhilfen für Durchfall beim Absetzen

Im **Fragenbogen** werden Informationen zu Bedingungen und Management auf dem Betrieb gesammelt, die einen Einfluss auf Probleme beim Absetzen haben können.

Management			
Absetzen	Bleiben die Ferkel nach dem Absetzen für > 48 Stunden im Säugebereich?	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja Nein
Absetzen	Setzen die Ferkel ab, die leichter als 8 kg sind?	<input type="checkbox"/>	Ja Nein
Absetzen	Stellen Sie schwächere Ferkel / Kümmerer beim Absetzen in eine extra Bucht?	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja Nein
Gruppieren	Werden beim Absetzen Ferkel verschiedener Würfe gemischt?	<input type="checkbox"/>	Ja Nein

Die **Checkliste** dient der Erfassung der Situation im Stall (Auszug als Beispiel).

Haltung Absetzer			
Platz	Bleiben die Ferkel nach dem Absetzen für > 48 Stunden im Säugebereich?	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja Nein
Komfort	Gibt es einen Nestbereich (min. 0,2 qm / Ferkel	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja Nein
Komfort	Ist der Nestbereich eingestreut?	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja Nein
Komfort	Gibt es im Liegebereich der Absetzer Zugluft?	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja Nein
Komfort	Ist die Einstreu im Liegebereich feucht und / oder verschmutzt?	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja Nein

Der betriebsspezifische **Bericht** besteht aus drei Teilen.

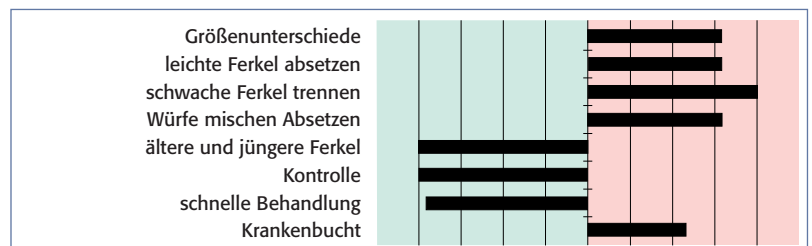
### 1) Liste vorbeugender Maßnahmen, die auf dem Betrieb bereits angewendet werden (mit einer Erklärung ihrer kausalen Zusammenhänge)

Einflussbereich	Kategorie	Stichwort	Erläuterungen
Haltung Absetzer	Infektionen	Absetzer abgetrennt	Die getrennte Unterbringung erleichtert eine gute Hygiene. Keime von älteren Tieren können nicht direkt übertragen werden.
Haltung Absetzer	Platz	Buchtengröße	Größeres Platzangebot reduziert den Streß durch Auseinandersetzungen, fördert die Bewegung und Gesundheit und reduziert den Keimdruck. Empfehlung der EU-Bio-Richtlinie: Ferkel >40 Tage und bis 30 kg: 0,6 m <sup>2</sup> Gesamtfläche Innen plus 0,4 m <sup>2</sup> Auslauf
Haltung Absetzer	Komfort	geheiztes Nest	Ein angenehm warmes Nest fördert das Ausruhen und Liegeverhalten der Ferkel und macht sie wiederstandsfähiger.

### 2) Liste von Risikofaktoren mit starken Auswirkungen, die auf dem Betrieb geändert werden sollten (inklusive Verbesserungsvorschlägen)

Einflussbereich	Stichwort	Momentane Situation	Erläuterungen	Lösungsansätze
Management	leichte Ferkel absetzen	Setzen Sie Ferkel ab, die leichter als 8 kg sind? - ja	Die Krankheitsanfälligkeit der zu leichten Tiere ist erhöht. Diese Tiere werden schneller krank und können dann auch die vitalen Absetzer infizieren.	➤ Passen Sie soweit möglich das Absetzalter dem Gewicht der Ferkel an. Beachten Sie dabei auch die Körperkondition der Sau. Gruppieren Sie kleine Ferkel beim Absetzen getrennt..
Fütterung	Anfüttern	Füttern Sie (3-4 Wochen) vor dem Absetzen an? - nein	Es ist wichtig, dass die Ferkel beim Absetzen feste Nahrung gewöhnt sind, da sie das Futter sonst nicht verdauen können.	➤ Füttern Sie Saugferkel an. Verwenden Sie wenig aber frisches Futter und stellen Sie sicher, dass die Ferkel zum Absetzen gut fressen.

### 3) Stärken und Schwächen des Beispielbetriebes bezüglich Durchfall beim Absetzen



Balken nach links (grüner Bereich) stehen für bereits umgesetzte, vorbeugende Maßnahmen. Balken nach rechts (roter Bereich) zeigen mögliche Risikofaktoren an, die auf dem Betrieb zu Problemen beim Absetzen führen. Je länger der Balken, desto Stärker die (Aus-)Wirkung.